

Die Invalidenversicherung aus der Sicht von Betroffenen

Referat im Rahmen des Workshops

**«Ergänzender Arbeitsmarkt: aktuelle Studien und
Forschungsperspektiven» an der ZHAW**

Benedikt Hassler; 6. Oktober 2021

Gliederung

1. Ausgangslage und Fragestellung
2. Methodisches Vorgehen und Sample
3. Resultate
4. Fazit und Überlegungen zum ergänzenden Arbeitsmarkt

Das Referat basiert auf der Dissertation "Ambivalenz der Wiedereingliederung", die ausgehend von Daten eines FHNW-Projekts erarbeitet wurde: <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/28126>

Ausgangslage und Fragestellung

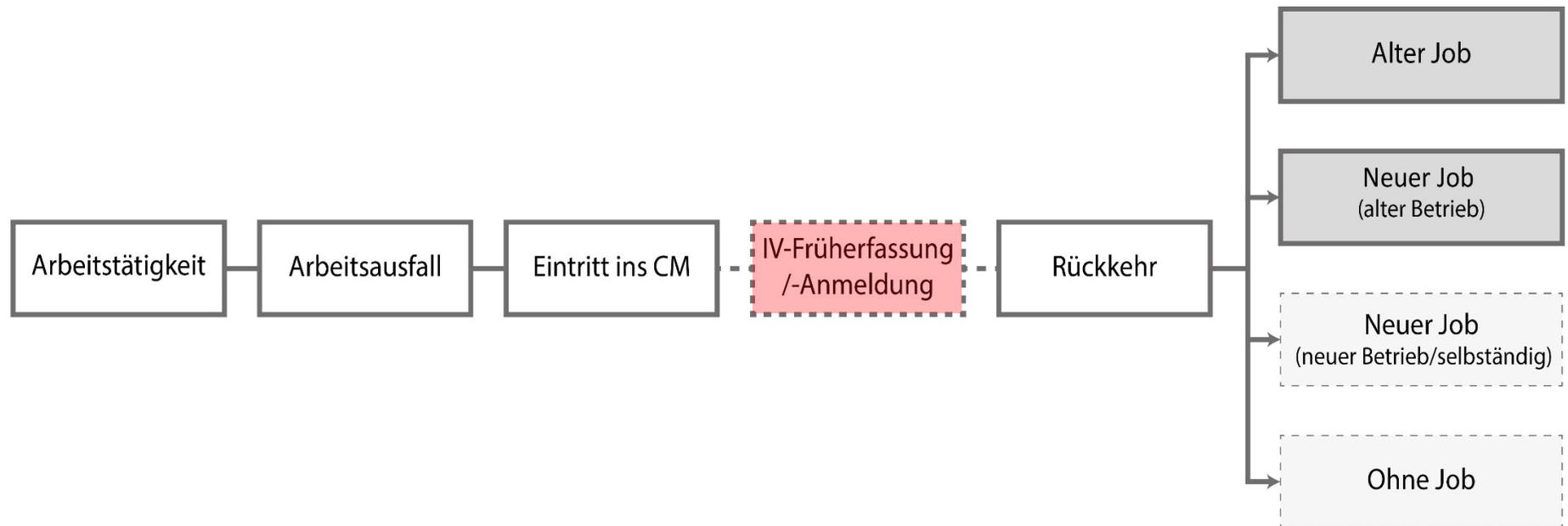
- Zunehmende Verbreitung von BGM-Programm in Grossunternehmen der Schweiz (Geisen et al. 2008; Nadai et al. 2019)
 - Drei Elemente: Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung, *Case Management*
 - 53% der Unternehmen geben an, Case Management vollumfänglich umzusetzen (GU: 60%) (Füllemann et al. 2017)
- 5. Revision des Invalidenversicherungsgesetzes im Jahr 2008
 - Intensivierte Unterstützung der Unternehmen beim Arbeitsplatzerthalt: FE, FI
 - Ausbau der Zusammenarbeit mit Betrieben

Wie *erleben* Personen nach Unfall und Krankheit den Wiedereingliederungsprozess und wie wirkt sich die Wiedereingliederung auf *das Selbst* dieser Personen aus.

Methodisches Vorgehen und Sample

- 16 leitfadengestützte Interviews mit wiedereingegliederten Personen nach Krankheit oder Unfall
- Datenauswertung orientierte sich an GTM (Strauss/Corbin 1996)
- Sample:
 - 7 Frauen, 9 Männer
 - Altersspanne von 34-60
 - vergleichsweise „gute“ Arbeitsverhältnisse
 - 13 Personen bei der IV angemeldet, 3 Personen in Kontakt mit der UV
 - Arbeitgebende: 7 Grossunternehmen des Dienstleistungssektor, eine grosse Stadt
 - Psychische und körperliche Gründe für Arbeitsunfähigkeit

Objektive Karriere der Wiedereingliederung



IV-Anmeldung / Früherfassung als Bedrohung

- Geringe Kenntnisse über die IV und Absicherung bei Krankheit
- Die IV wird als Rentenversicherung für “schwere Fälle” wahrgenommen

“Ich dache, ja nein, das brauche ich jetzt gar nie, weil das kommt wieder gut. Weil für mich ist es eigentlich eine Bagatelle gewesen.” (Heike Spar)

IV-Anmeldung / Früherfassung als Bedrohung

- Geringe Kenntnisse über die IV und Absicherung bei Krankheit
- Die IV wird als Rentenversicherung für “schwere Fälle” wahrgenommen
 - Hilflosigkeit, Passivität, Behinderung

Wo das gekommen ist, habe ich gesagt: “Geht’s noch, ich bin doch nicht ein IV-Fall in dem Sinne.” Sondern ich will ja wieder einsteigen, ich will ja wieder aktiv werden. (Reinhard Etter)

IV-Anmeldung / Früherfassung als Bedrohung

- Geringe Kenntnisse über die IV und Absicherung bei Krankheit
- Die IV wird als Rentenversicherung für “schwere Fälle” wahrgenommen
 - Hilflosigkeit, Passivität, Behinderung
 - Abhängigkeit und Missbrauch

Also da kommt dann alles zusammen. Sozialschmarotzerin, ich bin Deutsche, wieso soll die Schweiz für mich und äh also ich wohn auch in Deutschland. Und überhaupt, ich will das nicht und ich will wieder und, also diese ganze Haftung an der gewohnten Persönlichkeit. (Anke Ulrich)

IV-Anmeldung / Früherfassung als Bedrohung

- Geringe Kenntnisse über die IV und Absicherung bei Krankheit
- Die IV wird als Rentenversicherung für “schwere Fälle” wahrgenommen
 - Hilflosigkeit, Passivität, Behinderung
 - Abhängigkeit und Missbrauch
 - Behinderung als Master-Status (Hughes 1945)

Entdeckung der Eingliederungsfunktion

- Die IV möchte Arbeitsplätze erhalten, Renten werden restriktiv vergeben
- Konkrete Instrumente kommen kaum zur Sprache (bspw. Einarbeitungszuschuss, Arbeitsversuch)

Und dann ist das Hauptgespräch gewesen mit der IV, wo dann die IV auch zu uns gekommen ist. [...] Und dann geschaut hat, was haben wir für Wiedereingliederungsmöglichkeiten. [...] Was können wir machen, damit ich nicht ein IV-Fall in dem Sinne werde, dass sie mir müssen Rente zahlen, sondern dass sie mich eben schnell wieder eingliedern können. (Remo Schneider)

Teilrente als entlastende aber prekäre Lösung

- Erwerbsarbeitsnorm wird weiterhin erfüllt
- IV-Rente ist nicht Master-Status, mehr sein als bloss IV-Rentner*in (vgl. Baer et al. 2018)
- Teilweise Entlastung von den Belastungen des Arbeitsplatzes
- Prekärer Status

Auf jeden Fall habe ich wieder Freizeit. [...] Und nicht nur immer Erschöpfung, immer nur schlafen, immer nur-. Das ist natürlich auch eine heikle Sache in der Kommunikation mit der IV. Man darf nicht-, kein gutes Leben haben, sonst finden die sofort: «Ja, wenn die wieder Kostüme nähen kann, dann kann sie auch wieder mehr arbeiten.» (Anke Ulrich)

Fazit und Überlegungen zum “Ergänzenden Arbeitsmarkt”

- Sozialstaatliche Absicherung wird als unsicher und stigmatisierend antizipiert
- Sozialstaatliche Absicherung hat disziplinierenden Charakter (vgl. Wyss 2007)
- Ergänzende Arbeitsmärkte in Betrieben?
 - Ja: Einarbeitungszuschuss und Arbeitsversuche als Arbeitsplatzergänzung
 - Nein: “Teilrenten” der IV und Arbeitsplatz mit einem reduzierten Pensum

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und
besten Dank für die Einladung!**

Buch ist Open-Access im [Seismo Verlag](#) verfügbar



Literaturverzeichnis

Baer, N., Frick, U., Besse, C., Cuonz, N., & Matt, M. (2018). *Beruflich-soziale Eingliederung aus Perspektive von IV-Versicherten. Erfolgsfaktoren, Verlauf und Zufriedenheit*. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen.

Füllemann, D., Inauen, A., Jenny, G., Moser, P., & Bauer, G. (2017). *Betriebliches Gesundheitsmanagement in Schweizer Betrieben, Monitoring-Ergebnisse 2016. Gesundheitsförderung Schweiz Arbeitspapier 40*. Bern/Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz.

Geisen, T., Lichtenauer, A., Roulin, C., & Schielke, G. (2008). *Disability Management in Unternehmen in der Schweiz*. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen.

Hassler, B. (2021). *Ambivalenz der Wiedereingliederung. Betriebliche und sozialstaatliche Integrationsmassnahmen aus der Sicht gesundheitlich beeinträchtigter Personen*. Zürich/Genf: Seismo.

Hughes, E. C. 1945. Dilemmas and Contradictions of Status. *American Journal of Sociology*, 50(5): 353–359.

Nadai, E., Canonica, A., Gonon, A., Rotzetter, F., & Lengwiler, M. (2019). *Werten und Verwerten. Konventionen der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat*. Wiesbaden: Springer VS.

Strauss, A., & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union.

Wyss, K. (2007). *Workfare. Sozialstaatliche Repression im Dienst des globalisierten Kapitalismus* (4. Aufl.). Zürich: edition 8.